

# **Zeitgemässer Auftritt für eine traditionsreiche Bäckerei : Filiale der Bäckerei Buchmann in Neu-Oerlikon von Schieber De Zanet**

Autor(en): **Pradal, Ariana**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **96 (2009)**

Heft 4: **Museen = Musées = Museums**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-130993>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Zeitgemässer Auftritt für eine traditionsreiche Bäckerei

Filiale der Bäckerei Buchmann in Neu-Oerlikon von Schieber De Zanet

Buchmann bringt Brot – mit einer kecken Haarrolle über dem lächelnden Gesicht und mit grossen Schritten. Dieses Bild vermittelt seit den fünfziger Jahren das Logo der Bäckerei mit dem kleinen Jungen, der ein Brot unter seinen Arm geklemmt hat. 2007 verkaufte die Familie Buchmann ihr Unternehmen, was für die neuen Besitzer Anlass war, das Corporate Design des berühmten Bülri-

Lieferanten zu überarbeiten. Das Zürcher Innenarchitekturbüro Schieber De Zanet von Christoph Schieber und Sara Bindella-De Zanet gewann die darauf folgende Ausschreibung der Walter Buchmann AG. Als Referenzen für ihre Arbeit konnte das junge Büro bereits zwei abgeschlossene Projekte in der Stadt vorweisen: Das Restaurant Terroir am Heimplatz beim Schauspielhaus sowie den Umbau denkmalgeschützter Räumlichkeiten für Büros an der Bahnhofstrasse.

Die Walter Buchmann AG fragte nach einem Ladenkonzept, das Kunden wieder erkennen und das sich von anderen Kleinbäckereien absetzt. Denn die Firma, die bereits drei Filialen in Zürich besitzt, will Schritt für Schritt weitere Läden er-

öffnen und die bestehenden umbauen. Bei der Überarbeitung wurden das bewährte Brot-Buebli sowie die Unternehmensfarbe Orange beibehalten. Der einstige Schriftzug dagegen hat einem neuen Platz gemacht, der sich stärker an der grafischen Sprache der Figur orientiert. Neu wurden zum ersten Mal auch räumliche Parameter definiert.

### Das Buebli in Oerlikon

Am Max Bill Platz in Neu-Oerlikon haben Schieber De Zanet den ersten neu gestalteten Laden umsetzen und im November 2008 eröffnen können. Untergebracht ist er im Erdgeschoss des mäanderförmigen Wohn- und Geschäftshaus Accu

Fassaden | Holz/Metall-Systeme | Fenster und Türen | Briefkästen und Fertigteile | Solarenergie-Systeme | Beratung und Service

**Schweizer**

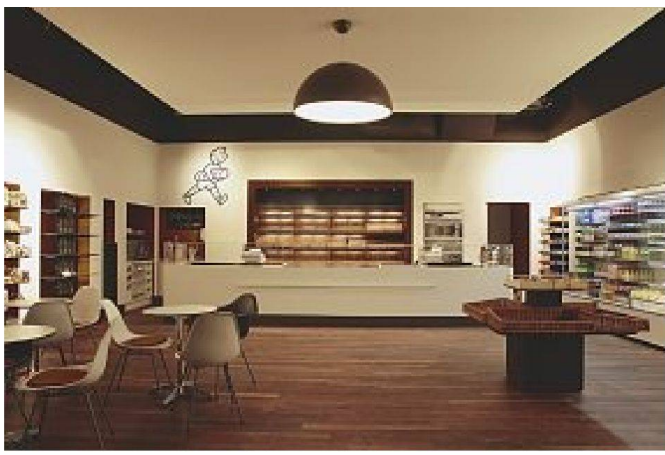


Gönnen Sie sich den Weitblick.

Mit den neuen Holz/Metall-Schiebetüren von Schweizer.

Mit ihrer grossen Glasfläche und der hohen Energieeffizienz sind unsere Schiebetüren genau das, wonach Architekten heute Ausschau halten. Entwickelt mit neuem Schiebebeschlag und hochwertigen Werkstoffen haben sie schlanke Profile und sind minergietauglich. Erhältlich bei Ihrem Fensterbauer und unseren Partnern. Mehr Infos unter [www.schweizer-metallbau.ch](http://www.schweizer-metallbau.ch) oder Telefon 044 763 61 11.

Ernst Schweizer AG, Metallbau, CH-8908 Hedingen, Telefon +41 44 763 61 11, [info@schweizer-metallbau.ch](mailto:info@schweizer-metallbau.ch), [www.schweizer-metallbau.ch](http://www.schweizer-metallbau.ch)



der Architekten Völki Partner aus Zürich. Rechts von der Bäckerei ist ein Starbucks Coffee eingemietet, links davon stehen die Räume leer – noch immer fehlt es an genügend Kundenfrequenz, um Läden anzulocken. Keine einfache Lage für Geschäfte.

Das neue Buchmann-Lokal ist ausgesprochen gross für eine Bäckerei, vor allem wenn man es mit dem jahrzehntealten Lokal am Rennweg vergleicht. Da der Raum in Neu-Oerlikon um die 90m<sup>2</sup> misst, haben Schieber De Zanet der Bauherrschaft vorgeschlagen, darin ein paar Sitzgelegenheiten zu integrieren und die Bäckerei um ein Café zu erweitern – das von den Bewohnern und Arbeitenden rege benutzt wird. Nebst dem Verkaufsraum verfügt die Bäckerei zum Hof hin noch über Vorbereitungsräume, ein Büro und Toiletten, was insgesamt eine Fläche von etwa 150m<sup>2</sup> ergibt.

#### Ordentlich, gemütlich und zeitgemäss

In den fast quadratischen Grundriss des Rohbaus haben die Innenarchitekten konisch zulaufende Seitenwände eingezogen, die in einem grossen Radius «weich» in die Rückwand übergehen. Diese Massnahme führt zu einem leicht trichterförmigen Lokal, das sich zur Verkaufstheke hin verjüngt und die Kunden optisch wie räumlich zur Hauptauslage und Kasse führt.

Die Aufteilung und Gestaltung der Bäckerei ist einfach und klar: Vor und in der Rückwand werden die Hauptprodukte in der massgeschneiderten Verkaufstheke und in der holzumrahmten Wandauslage zur Schau gestellt. In den orangenen Wandnischen der Seitenwände sind weitere Verkaufsartikel untergebracht; beim Eingang wurden die Sitzgelegenheiten angeordnet. Auch farblich ist das Konzept schnell erfasst. Der Boden besteht aus dunklem Akazienparkett, das dem Raum Wärme und Gemütlichkeit verleiht. Die Wände sind weiss gestrichen – eine Referenz ans Mehl, das

Ausgangsmaterial aller hier käuflichen Backwaren. Farbakzente setzt die orange Unternehmensfarbe in den Wandnischen. Um die Höhe des Raums zu reduzieren und die Lüftungsrohre zu verbergen, haben Schieber De Zanet eine tiefhängende weisse Decke eingezogen. Von dieser baumelt eine grosse halbrunde Wohnleuchte, die ebenfalls Gemütlichkeit ausstrahlt und in einer Bäckerei überrascht.

So einfach und klar diese Buchmann-Bäckerei am Max Bill Platz gestaltet ist, so erstaunlich ist sie ebenfalls. Denn viele Bäckereien wirken wie «Tante Emma Läden» oder sind schlicht zu alltäglich und pragmatisch in ihrer Ausstattung, als dass man sie zur Kenntnis nehmen würde. Andere wiederum sind so voll gestopft mit Waren, dass man den Raum kaum mehr sieht. All diesen Bäckereien ist gemeinsam, dass Displays und Verkaufstheken Standardware sind. Die neue Buchmann-Filiale ist das Gegenteil einer solchen, herkömmlichen Bäckerei. Schieber De Zanet haben eine strenge Ordnung und somit Übersicht in die Verkaufsartikel gebracht, die viel zahlreicher sind als bei einer normalen Bäckerei. Jede Nische hat ihren Produkteschwerpunkt. Die Theke ist auf Mass gefertigt, und weil sie das Herzstück des Ladens ist, auch mit viel Sorgfalt geplant. Die beiden Gestalter haben zum Beispiel darauf geachtet, dass man die Produkte immer gut sieht, ohne sich dafür bücken oder verrenken zu müssen – was man vor einer Auslage beim Bäcker fast immer unbewusst tut. Überzogen ist der untere Teil der Front aus lackiertem MDF mit einem eingefrästen Rautenmuster, das an die Oberfläche einer Kirschtorte erinnert. Die verschiedenen Einlagen wie Körbe und Tablettts können bündig in die Vitrine eingelassen werden.

Nebst all den oben genannten Punkten erstaunt aber am meisten der grosszügige Raum der Bäckerei, denn genau wie für die neuen Bauten in Neu-Oerlikon gelten auch für die Ladenlokale andere

Dimensionen als in der Innenstadt. Dimensionen, an die man sich in Zürich erst noch gewöhnen muss. Mit ihrem klaren, unpräzisen Projekt verbinden Schieber De Zanet gekonnt und gelassen neue und alte Werte einer Bäckerei.

Ariana Pradal

**Bauherrschaft:** Walter Buchmann AG, Zürich  
**Innenarchitektur:** Schieber De Zanet InnenArchitektur GmbH, Zürich  
**Bauzeit:** August–Oktober 2008

